Grüne Fraktion im Bezirksausschuss 4 Schwabing-West

06.10.2026

Schwabing geht, rollt, schiebt – barrierefrei über Fußgängerüberwege

Antrag an das Baureferat auf verbesserte Absenkungen diverser bestehender Fußgängerüberwege

Antrag:

Das Baureferat wird gebeten, an den folgenden Örtlichkeiten die Bordsteine und ggf. angrenzende Gehwegflächen an folgenden bestehenden Fußgängerüberwegen abzusenken, abzuschleifen oder anderweitig die Barrierefreiheit herzustellen bzw. zu verbessern:

1. Römerstraße / Hohenzollernstraße – trotz Ampeln für den Fußverkehr keine abgesenkten Bordsteine weder auf der Nordseite noch auf der Südseite. Auf der Südseite versperren zudem breite Schilder die für den Fußverkehr vorzusehende Aufstellfläche.
2. Degenfeldspielplatz Nordeingang – trotz Eingang zum Spielplatz und zur Grünfläche keinerlei Absenkung des Bordsteins, daher auch oft Verparken des Eingangs durch PKWs.
3. Viktoriastraße / Destouchestraße – die Übergänge in Ost-West-Richtung sind abgesenkt, jedoch nicht in Nord-Süd-Richtung; diese sind jedoch wichtig, da Spielplatz am Eck und diverse Kindertageseinrichtungen im Umfeld.
4. Hornstraße / Lerchenauer Straße – hier besteht keine barrierefreie Absenkung beim Fußgängerüberweg mit Mittelinsel, da >3cm und versetzt in Position und Breite.
5. Hornstraße / Winzererstraße auf der Nordostseite der Einmündung – hier besteht eine Absenkung auf nur ca. 1,2m mit Hindernissen (Schildern) auf beiden Seiten direkt hinter einer Parkbucht, sodass ein barrierefreies Queren in der Praxis i.d.R. nicht möglich ist; wichtig wäre eine Verbreiterung der Absenkung westlich des Schildes mit StVO-konformem Abstand zur Parkbucht.
6. Deidesheimer Straße – der bestehende Eingang/Ausgang zur Grünfläche Deidesheimer Anger mit Spielplätzen auf Höhe der Deidesheimer Str. 22 hat gegenüber keinen abgesenkten Bordstein zum Gehweg, sodass Fußgänger*innen, die auf abgesenkte Bordsteine angewiesen sind, auf der Fahrbahn weiterlaufen, -rollen oder schieben müssen.

In allen Fällen fordert der BA eine kurzfristige, bestandsorientierte Anpassung und keinen aufwändigen gesamten Kreuzungsumbau, der aufgrund der Haushaltslage erst in vielen Jahren erfolgen würde.

Begründung:

Abgesenkte Gehwege sind ein unverzichtbares Element der Barrierefreiheit im öffentlichen Raum und für viele Menschen im Alltag entscheidend für die Nutzbarkeit unserer Infrastruktur. Rollstuhlfahrende können ohne Gehwegabsenkungen die Gehbahn nicht erreichen oder nicht verlassen – beides führt zu Umwegen und Gefahrensituationen. Auch Menschen mit Rollatoren oder Gehstock sind bei Gehwegen ohne Absenkungen einem erhöhten Sturz- und Stolperrisiko ausgesetzt.

Eltern mit Kinderwägen sowie mit kleinen Kindern auf Laufrädern, Rollern, Fahrrädern o.Ä. sind ebenfalls auf abgesenkte Fußgängerüberwege angewiesen. Nur wenn diese auch der gewünschten Gehrichtung entsprechen (also nicht „über Eck" abgesenkt sind wie an Örtlichkeit Nr. 3, s.o.), ist ein sicheres Queren gemeinsam möglich, da es für junge/kleine Verkehrsteilnehmende wichtig ist, dass Sichtfeld und Querungsrichtung übereinstimmen und die Querungslänge möglichst kurz ist. In Schwabing-West gibt es im historisch gewachsenen Bestand noch Lücken im Wegenetz, wo vereinzelt – teilweise auch nur auf einer Querungsseite (s. Nr. 5 oder Nr. 6) – Absenkungen erstmals hergestellt oder verbessert werden müssen.

Fotos zu den Örtlichkeiten

Nr.	Foto
1	(Foto Nordseite privat)

[redacted]